

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 3. Mai 2016

Das Wohn- und Pflegemodell 2030 von CURAVIVA Schweiz

Mitten im Leben bis ans Lebensende – Die Zukunft der Alterspflege

Bern. Der nationale Dachverband CURAVIVA Schweiz publiziert das Wohn- und Pflegemodell 2030. Das Modell ist eine Vision darüber, wie selbstbestimmtes Leben von älteren Menschen trotz Pflegebedürftigkeit in der von ihnen bevorzugten Wohnumgebung in Zukunft ermöglicht werden soll. Hierbei wird der ältere Mensch mit seinem gesamten sozialen Beziehungsnetz «mitten im Leben» bleiben und bedarfsgerecht die individuell notwendigen Dienstleistungen beziehen können.

Die demografische Alterung und die steigende Anzahl pflegebedürftiger Menschen, der selbstbestimmte Lebensstil der älter werdenden Babyboomer-Generation, die Entwicklung neuer Wohnformen und der zunehmende Trend von integrierten Angeboten zwischen ambulanten und stationären Dienstleistungsanbietern fragen nach neuen und ganzheitlichen Lösungen in der Alterspflege. Im Sinne einer zukunftsorientierten Vision hat der nationale Dachverband CURAVIVA Schweiz deshalb das Wohn- und Pflegemodell 2030 für ältere Menschen (80+) entwickelt. In diesem Modell verstehen sich die Alterspflege-Institutionen als dezentralisierte und sozialraumorientierte Dienstleistungsunternehmen, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in der von ihnen bevorzugten Wohnumgebung ermöglichen.

Das Angebot an verschiedenen Wohnformen ist bereits heute vielfältig und die Involvierung der Bewohnenden und ihren Angehörigen in pflege- und betreuungstechnische Entscheide viel intensiver als früher. Auch in Zukunft wird es weiterhin spezialisierte Pflegeangebote für Demenz, Palliative Care, Gerontopsychiatrie etc. brauchen. Das von CURAVIVA Schweiz entwickelte Modell stellt den bisherigen Sozial- und Lebensraum älterer Menschen jedoch noch gezielter ins Zentrum. Der ältere Mensch soll mit seinem gesamten sozialen Beziehungsnetz so lange wie möglich «mitten im Leben» verbleiben und bedarfsgerecht die notwendigen Dienstleistungen beziehen können. Mit Blick in die Zukunft wird die heutige Diskussion von «ambulant vor stationär» zu einseitig geführt, zumal hierbei der Fokus stets auf die eigenen vier Wände gesetzt wird, ohne die Wohnumgebung genügend zu berücksichtigen. Was nützen älteren Menschen die schönsten vier Wände, wenn die Wohnumgebung zu wenig alters- und pflegerecht gestaltet ist? Gemäss dem sozialraumorientierten Modell von CURAVIVA Schweiz werden die Aufgaben der Alterspflege-Institution in Zukunft deshalb umfassender sein und aus folgenden Bereichen bestehen:

- Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen in den angestammten (eigenen) Wohnungen
- Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen in altersgerechten Appartements
- Spezialisierte Pflege- und Betreuungsangebote (z.B. Demenz, Palliative Care, Gerontopsychiatrie etc.)
- Die klassische Pflegeinstitution wird zu einem Gesundheits- resp. Quartierzentrum im angestammten Lebensraum des älteren Menschen

Die Gesundheitsversorgung in der Schweiz ist somit im Umbruch. Es werden neue und innovative Ansätze von Dienstleistungen für ältere Menschen benötigt.

Im Rahmen des Wohn- und Pflegemodells 2030 stellt CURAVIVA Schweiz deshalb folgende Forderungen:

- Der Grundsatz «ambulant vor stationär» ist nicht zukunftsorientiert und deshalb falsch. Richtig muss es in Zukunft heissen: «ambulant UND stationär»
- Die bisherige Planung für stationäre Pflegebetten ist überholt. Der Bedarf an pflegerischen Dienstleistungen muss in Zukunft ganzheitlicher geplant werden
- Es braucht eine Vereinfachung des Finanzierungssystems
- Es braucht einheitliche Ansätze zur Vergabe von Ergänzungsleistungen

Im [Fact-Sheet zum Wohn- und Pflegemodell 2030 von CURAVIVA Schweiz](#) erhalten Interessierte detaillierte Informationen über die Vision des nationalen Dachverbandes. Mit diesem Modell will CURAVIVA Schweiz die Diskussion zur Zukunft der Alterspflege ankurbeln.

Auskunft zum Wohn- und Pflegemodell 2030 von CURAVIVA Schweiz:

Dr. Markus Leser
Leiter Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz
076 391 68 70 / m.leser@curaviva.ch
www.curaviva.ch

Praxisbeispiele zum Wohn- und Pflegemodell 2030 von CURAVIVA Schweiz:

Die Thurvita AG in Wil und die Residenz Au Lac in Biel können Medienschaffenden exemplarisch aufzeigen, wie das Wohn- und Pflegemodell 2030 bereits heute in ersten Ansätzen in die Realität umgesetzt werden kann.

Thurvita AG in Wil
Alard du Bois-Reymond, Vorsitzender der Geschäftsleitung
071 914 66 00 / alard.dubois@thurvita.ch
www.thurvita.ch

Residenz Au Lac in Biel
Anna Ravizza, Direktorin
032 328 29 28 / anna.ravizza@residenz-au-lac.ch
www.residenz-au-lac.ch

Der nationale Dachverband **CURAVIVA Schweiz** vertritt auf Bundesebene die Interessen und Positionen von über 2'600 Mitgliederinstitutionen aus den Bereichen Menschen im Alter, Erwachsene mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Mit der aktiven Unterstützung und Förderung seiner Mitglieder setzt sich CURAVIVA Schweiz für möglichst optimale Rahmenbedingungen der Mitarbeitenden und eine entsprechend hohe Lebensqualität der Bewohnenden in den Mitgliederinstitutionen ein.